

Liebe Mitglieder der Unabhängigen,
sehr geehrte Interessierte,

Mai 2022

auch in diesem Monat möchten wir Sie mit unserem Infobrief wieder über die politische Arbeit der Unabhängigen im Landkreis Hildesheim auf dem Laufenden halten.

Termine

Am Montag, **20.06.2022**, findet um 19 Uhr im Stichweh's Hotel am Bahnhof, Bahnhofstr. 60, 31008 Elze, die **Informationsveranstaltung** der Unabhängigen in Elze zum Thema Balkonkraftwerke statt. Weitere Informationen hierzu erfolgen in Kürze auf unserer Homepage.

Die nächste **Mitgliederversammlung** der Unabhängigen im Landkreis Hildesheim ist am Mittwoch, **29.06.2022**, um 18 Uhr, im Hotel Osterberg, Linnenkamp 4, 31137 Hildesheim/Himmelsthür.

Unabhängige in Alfeld

Kontroverse Diskussion um die Jugendarbeit in Alfeld/Leine und die Sanierung des ehemaligen Jugendzentrums

In verschiedenen Ausschüssen des Alfelder Stadtrates wird derzeit viel über die Jugendarbeit und die Sanierung des ehemaligen Jugendzentrums diskutiert. Auslöser ist der Vorschlag der Stadtverwaltung das denkmalgeschützte Gebäude in der Sedanstraße, in dem sich früher das Jugendzentrum „Treff“ befunden hat, zu sanieren um dort ein Jugend- und Kulturzentrum zu betreiben. Finanziert werden soll das Projekt unter anderem durch Fördermittel in sechsstelliger Höhe. Trotzdem bleibt für die Stadt Alfeld/Leine ein geschätzter Eigenanteil von ca. 800.000 € übrig.

In den verschiedenen Beratungen wurde nicht klar, warum die Verwaltung die notwendige und wichtige Jugendarbeit und die Sanierung dieses Hauses verknüpft. Warum wird die Sanierung eines denkmalgeschützten Hauses, das im Besitz der Stadt Alfeld/Leine ist, und die Neuausrichtung der Jugendarbeit so eng miteinander verbunden?

Aktuell laufen die Vorbereitungen, damit die Stadt Alfeld wieder ins Städtebauförderprogramm aufgenommen wird. Dann wäre es viel einfacher das Gebäude in diesem Rahmen zu sanieren und dafür Bundes- und Landesmittel zu bekommen, die deutlich höher ausfallen als bei dem jetzt anvisierten Förderprogramm.

Derzeit findet die Jugendarbeit im „Alfeld-rockt-Café“ statt, in das bekanntlich auch schon viel investiert wurde. Daher gibt es keine Notwendigkeit, als dass man nicht die 2-3 Jahre warten könnte, bis die Mittel aus der Städtebauförderung zur Verfügung stehen.

gez. Guido Franke

Unabhängige in Elze

Der Rat der Stadt Elze hat in der Ratssitzung am 04.05.2022 mit der Stimmenmehrheit von SPD und CDU den Antrag auf Förderung von Balkonkraftwerken mit 6:12 Stimmen und zwei Enthaltungen abgelehnt.

Einige Begründungen der Mehrheitsparteien: nicht nötig, es brauche keine Anschubfinanzierung, sprich Förderung, der Betrag von beispielhaft 600 Euro wäre doch für alle finanzierbar, Photovoltaik sei doch eh wirtschaftlich, es muss nicht alles gefördert werden, Elze tue genug, die Kommune sei dafür nicht zuständig, man wolle die Entscheidung im Kreistag abwarten, man kümmere sich um kommunale Gebäude, etc. Nichtsdestotrotz folgt am 20.06.2022 für alle Interessenten eine Informationsveranstaltung der Unabhängigen in Elze zum Thema.

Unabhängige in Harsum

Die CDU-Fraktion und die Fraktion Bündnis für Borsum - Die Unabhängigen in der Gemeinde Harsum haben für die Sitzung des Finanzausschusses am 13.06.2022 beantragt, das Thema Haushaltsituation und Haushaltsrisiken auf die Tagesordnung zu nehmen. Zur Begründung führen sie aus, dass der Haushaltsplan 2022 mit einem Defizit in Höhe von rund 2,2 Mio. € verabschiedet worden ist. Zwischenzeitlich ist mehrfach über geringere Gewerbesteuerereinnahmen berichtet worden. Ferner deutet die aktuelle Entwicklung darauf hin, dass insbesondere die Energiekosten erheblich steigen werden. Zudem ist von weiteren Kostensteigerungen auszugehen. Ergänzend wurde die Politik von der Gemeindeverwaltung darüber in Kenntnis gesetzt, dass einige Stellen nicht besetzt sind und weitere Stellen nur anteilig durch Teilzeitkräfte besetzt sind. Auch dies könnte einen relevanten Einfluss auf das erwartete Haushaltsergebnis 2022 haben.

Sie halten es deshalb für erforderlich, den Gemeinderat umfassend über die aktuelle Haushaltssituation zu informieren und sich über daraus ergebende Konsequenzen zu beraten. Insbesondere stellt sich die Frage, in welcher Weise für den verbleibenden Zeitraum des Haushaltsjahres vorsorglich auf eine strengere Mittelbewirtschaftung hingewirkt werden sollte. Sie bitten darzulegen, ob und welche Maßnahmen insoweit für erforderlich gehalten werden.

Weiter haben die Fraktionen CDU und Bündnis für Borsum - Die Unabhängigen in der Gemeinde Harsum beantragt, die Themen

1. Stand der Planung und Umsetzung von Baugebieten in der Gemeinde Harsum
2. Sachstand und zeitliche Perspektiven der investiven Maßnahmen des Haushaltsplans 2022

auf die Tagesordnung des Bau-, Umwelt- und Gemeindeentwicklungsausschusses am 21.06.2022 zu nehmen. Hier führen sie zur Begründung aus, dass sie die Planung und Umsetzung weiterer Baugebiete für die Gemeinde Harsum als wichtige Projekte ansehen. Der Abschluss der Planung des Baugebiets "An der Filderkoppel" hat sich deutlich verzögert. Diese Verzögerung führt aufgrund der aktuellen Entwicklung sowohl für die Bauwilligen als auch für die Gemeinde Harsum zu deutlich höheren finanziellen Belastungen. Ferner gibt es eine erhebliche Nachfrage nach weiteren Bauplätzen in der Gemeinde Harsum. Diese sollte durch weitere Baugebiete befriedigt werden. Da der aktuelle Sachstand insoweit nicht bekannt ist, halten die Fraktionen es für erforderlich, den Gemeinderat entsprechend zu folgenden Planungen zu informieren:

- Baugebiet An der Filderkoppel Borsum
- Baugebiet Hönnersum
- Baugebiet Hüddessum Süd
- Baugebiet Adlum
- Baugebiet Asel
- ggfs. weitere Planungen

Wie in den Vorjahren ist der Haushaltsplan frühzeitig verabschiedet worden, um eine zügige Umsetzung der veranschlagten investiven Maßnahmen zu ermöglichen. Die bisherigen Verzögerungen der bereits in den letzten Jahren veranschlagten Maßnahmen dürften jetzt leider zu deutlichen Kostensteigerungen führen. Sie halten es deshalb für erforderlich, einen aktuellen Überblick über den Sachstand und die zeitlichen Perspektiven der investiven Maßnahmen des Haushaltsplans 2022 zu gewinnen und bitten darum, entsprechend zu informieren. Zusätzlich zum reinen Informationsgehalt möchten die Fraktionen einen inhaltlichen Ausgangspunkt für eine frühe Diskussion über den Haushalt 2023 schaffen, dies auch vor dem Hintergrund der verwaltungsseitig vorgetragenen personellen Herausforderungen.

Unabhängige in Hildesheim

Der Ortsrat Stadtmitte/Neustadt hat sich in seiner Sitzung am 04.05.2022 für die Umbenennung der Straße Bischof-Janssen-Straße in Marie-Wagenknecht-Straße ausgesprochen. Den Vorschlag hatte die Arbeitsgruppe hierzu erarbeitet. **Axel Kressmann** wies darauf hin, dass „bei einem Menschen immer die Gefahr besteht, dass da noch irgendwann etwas zum Vorschein kommt.“

In unserer letzten Vorstandssitzung hat sich der Vorstand mit den Themen „Smart City“, hier z.B. Apps für Bürgerdialog, Meldung von Baustellen und freien Parkplätzen, Onlineanträgen für kommunale Aufgabe, Online-Auskunft und -vergabe von Sportstättenbelegung beschäftigt. Wie soll die „Smart-City“ umgesetzt werden und was ist unter der Digitalisierung zu erwarten. Weiterhin wurde festgestellt, dass die Bürger viel zu wenig informiert wurden über das „Kulturprojekt PULS und zur „Belebung der Innenstadt“. Seit Anfang März läuft eine Befragung, an der bisher 293 Personen teilgenommen haben. Um „Wachstum und nachhaltige Erneuerung im Michaelisviertel ging es in einem weiteren Thema. Die Kosten für die Sanierung des Hohen Walls werden deutlich höher ausfallen als bisher geplant. Was ist da los? Und weil die Kosten so hoch sind, wird die Umgestaltung des Innerste-Ufer im Bereich der Bischofsmühle außer Acht gelassen und die dort eingesparten Kosten werden dem Hohen Wall/Rondell und der Straßensanierung Mühlenstraße/Aller Markt zugeschlagen. Die Unabhängigen werden weiterhin bemüht sein, mehr Informationen für die Bürgerinnen und Bürger einzuholen.

gez. die Unabhängigen in Hildesheim

Der Ältestenrat soll sich mit dem Auftritt der Linken-Ratsfrau Aike Vathauer aus Anlass des Besuchs von Bundeskanzler Olaf Scholz beschäftigen. Vathauer hatte während der Eintragung von Bundeskanzler Scholz in das Goldene Buch der Stadt mit einem Plakat protestiert. **Erdinc Parlak** sagte während der Ratssitzung am 23.05.2022, dass ein solches Fehlverhalten einer stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden nicht hinnehmbar sei.

Unabhängige im Kreistag

Die Fraktion hat zum Thema der „Einführung der gelben Tonne“ folgende Fragen während der Kreistagssitzung am 05.05.2022 an die Verwaltung gestellt:

1. Sind die Gremien der ZAH bei der Entscheidung, die Gelbe Tonne nicht einzuführen, beteiligt worden?
2. Warum wurde davon Abstand genommen, die Gelbe Tonne zumindest ohne die Stadt Hildesheim einzuführen?
3. Welche Zahl von Gebührenpflichtigen in den Städten und Gemeinden (bitte getrennt auflisten) hat die Bereitstellung einer Gelben Tonne beantragt? Welche jeweilige Zahl von Gebührenpflichtigen hat darauf verzichtet?
4. Welche Tonnengrößen haben die Gebührenpflichtigen gewählt? 5. Welche Zahl von Gebührenpflichtigen hat die Bereitstellung einer kleineren (von der ZAH nicht angebotenen) Tonne gewünscht? Welche Gründe wurden dafür angegeben?

Die Antwort der Verwaltung ist auf unserer Homepage hinterlegt.

Weiter haben die Fraktionen FDP und Unabhängige eine Anfrage zum Thema der streckenweisen Anordnung 30 km/h-Zonen gestellt.

Hintergrund ist eine Zwischennachricht vom 05.05.2022 auf eine Anfrage der CDU-Fraktion zu 30km/h-Zonen. Daraus geht hervor, dass bislang insgesamt 11 Anträge zur Anordnung von streckenbezogenen Tempolimits an den Landkreis Hildesheim herangetragen worden sind. All diese 11 Anträge seien vom Landkreis Hildesheim aber abgelehnt worden. FDP und Unabhängige haben daher weitergehende Fragen gestellt. So z. B. warum die Anträge auf Anordnung streckenweiser 30 km/h-Zonen abgelehnt wurden.

Die Antwort steht noch aus und kann nach Vorliegen ebenso auf unserer Homepage eingesehen werden.

Das Thema wird auf Antrag der Fraktionen in den zuständigen Fachausschüssen beraten und steht ebenso auf der Tagesordnung des Kreistages am 23.06.2022.

Unabhängige in Nordstemmen

Am 16.05.2022 fand die öffentliche Sitzung des Ortsrates Adensen-Hallerburg statt. Folgende Themen wurden behandelt:

1. Bericht der Gemeinde – Herr Niemann

Es gibt von der Gemeinde keine neue Information bezüglich der K506 oder der Hallerbrücke (siehe auch Bericht des Ortsbürgermeisters).

2. Bericht des Ortsbürgermeisters – Oliver Riechelmann

- K506: Es gibt noch keinen Termin für die Erörterung der K506 Einwände. Eigentlich sollte die Erörterungssitzung gegen Ende des 1. Quartals stattfinden, musste aber u.a. wegen Corona verschoben werden. Der Landkreis muss den neuen Termin nennen.

- Hallerbrücke: Die aktuelle Situation ist sehr unbefriedigend – für die Gemeinde Nordstemmen und den Ortsrat. Seitens der Stadt Springe müssen noch Bodenproben für die Untersuchung neuer Fundamente genommen werden. Da seit dem 01.04.2022 die Brut- und Setzzeit gilt, weigert sich der Eigentümer, Bodenproben oder Bauarbeiten jetzt zu zuzulassen. Das verzögert die Bodenprobenentnahme mindestens bis zum September 2022 und verschiebt den Beginn der Bauarbeiten. Am 02.06.2022 findet eine erneute Videokonferenz mit der Gemeinde Nordstemmen, der Stadt Springe sowie den Ortsräten Eldagsen und Adensen-Hallerburg statt. Hier werden wir diese unerträgliche Situation nochmals hervorheben und Alternativen einfordern bzw. planen den Protest öffentlicher zu machen.
- Die 902-Jahr-Feier von Adensen wird vom 9.-11.09.2022 in enger Kooperation mit der Feuerwehr durchgeführt. Das Konzept wird unterschiedlich zu früheren Dorffesten sein, die Bewirtung und das Rahmenprogramm wird vom Wirt D. Wirth aus Jeinsen durchgeführt. Karten sind im Vorverkauf bei Heike Bollmann und beim Landhaus Adensen zu erwerben.
- Der Ortsrat plant, wieder eine Dorfpost herauszugeben. Wir beabsichtigen, ab dem 01.07.2022 diese zu verteilen. Sollte Interesse bestehen, eigene Artikel zu schreiben und bei der Erstellung der Dorfpost mitzuarbeiten, so können Sie gerne die Mitglieder des Orsrates ansprechen.

3. Antrag auf Aufstellung einer E-Ladesäule

Der Ortsrat beantragt die Prüfung der Aufstellung einer E-Ladesäule im Rahmen des EVI Mobilitätskonzeptes. Grund hierfür ist, dass wir in Adensen einen Beitrag zu den Klimazielen leisten und den Bürgern eine Ladungsmöglichkeit bieten wollen, insbesondere dann, wenn keine eigene Wallbox vorhanden ist. Möglicher Standort ist der Parkplatz vor dem Sportplatz, andere Alternativen sind denkbar, aber abhängig von der Prüfung durch die EVI. Die Ladesäule muss eine Schnellladefunktion haben.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

4. Einwohnerfragestunde

- Es sollten Alternativstandorte für die E-Ladesäule untersucht werden. (wird im Rahmen der Prüfung durch die EVI durchgeführt).
- Weiterer Punkt ist, ob für die Adenoyer Straße zusätzliche finanzielle Forderungen seitens Gemeinde zu erwarten sind (siehe Beispiel Strabs Heyersum). Herr Niemann nimmt den Punkt mit und beantwortet diesen als Teil des offiziellen Protokolls.
- Der Gehweg an der Hallerburger Straße (Einmündung Am Mühlenfeld in Richtung Hallerburg) ist in einem sehr schlechten Zustand und gefährdet die Fußgänger. Hier sollte eine Ausbesserung in Erwägung gezogen werden, auch im Hinblick auf die 902-Jahr-Feier.
- Patenbeete: Falls neue Pflanzen in Patenbeete gepflanzt werden sollen oder neue Beetpatenschaften übernommen werden möchten, so ist eine Mitarbeiterin vom Bauhof (05069-2292) die Ansprechpartnerin. Sie berät und besorgt ggf. neue Pflanzen. Ebenso bei neuen Patenschaften sorgt sie dafür, dass die zu übernehmenden Beete in einem vernünftigen Zustand übergeben werden.
- In Adensen werden in diesem Jahr mit Schwerpunkt Neustadt und Am Mühlenfeld Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt.

gez. Ortsrat Adensen und der Ortsvorsteher von Hallerburg

Unabhängige in Sarstedt

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt am 28.04.2022 wurde der Antrag von „Die Partei“ zur Beauftragung einer externen Machbarkeitsstudie für alternative Verkehrskonzepte (Seilbahn Sarstedt) behandelt.

Sabine Düker wies darauf hin, dass die Strecke in früheren Zeiten über unbebautes Gebiet ging. Seinerzeit führte eine Drahtseilbahn zur Beförderung des Tons vom Moorberg zu den Werken der Sarstedter Dachsteinfabrik. Auch das Thema der Tiefflugkorridore der Bundeswehr-Hubschrauber sprach sie an. Dieses kommt auch immer wieder beim Thema Windenergie zur Sprache. Für **Düker** ist eine Machbarkeitsstudie „verbranntes Steuergeld“. Als Alternative schlug sie den Einsatz von elektrobetriebenen Moia-Bussen vor. Hier bestünde wohl die Möglichkeit, dass diese sich über die Photovoltaik-Anlage des Hallenbades laden lassen.

Der Ausschuss sprach sich dafür aus, den Antrag auf eine Machbarkeitsstudie ruhend zu stellen.

Unabhängige in Söhle

Diskussionsgrundlage von **Uwe Meinhardt**

Gezielte Sanierung der eigenen Straßen -Straßenzustandskataster?

Straßenbaumaßnahmen -zu- berücksichtigen

Wieviel Geld wird in Straßen- und Erschließungsausbau in diesem Jahr investiert werden? Baugebiete und Sanierung z.B. mit Wasserbeschaffungsverband, daneben sind Beschlüsse des Hochwasserschutzes abuarbeiten sowie Erhaltungsmaßnahmen („Ausflicken und Ausbessern“ und kleinere Arbeiten z.B. an Fußwegen) mit einzubeziehen.

Grundsätzliche Überlegungen

Es ist eine Notwendigkeit und die Möglichkeit, sich intensiv und kritisch mit dem oder einem Straßenzustandskataster auseinanderzusetzen und Überlegungen zur Umsetzung anzustellen. Vielleicht reicht es aus, statt der Investition in ein Kataster (ca. 100-150.000 €) über die Ortsräte sanierungsbedürftige Straßen zu erfragen und eine Bedarfsliste bzw. Beurteilung für Ausschüsse und Rat durch das Bauamt erstellen zu lassen.

Fragen

1. Müssen wir dabei z.B. alles asphaltieren oder arbeiten wir mehr mit Verbundsteinen (bei vergleichbaren Kosten)?
2. Welche Straßen sollten gesplittet werden (warum?) oder verzichten wir darauf ganz?
3. Beim Flächenverbrauch im Land, die fortschreitende Versiegelung sollten wir auch Möglichkeiten wie Straßen mit wassergebundenen Decken prüfen bzw. wie weit eine Pflasterung notwendig ist (Ortsrand).

Überlegungen zur Vorgehensweise

1. Bundes-, Landes- und Kreisstraßen

Der Zustand dieser Hauptverkehrsstraßen in unserer Gemeinde sollte getrennt betrachtet werden und entsprechende Forderungen weitergegeben werden (siehe Klein Himstedt L 475). Das wäre zumindest öffentlichkeitswirksam und kostet zunächst wenig.

2. Förderungsfähige Straßen

Bei den vorrangig zur Sanierung notwendigen Straßen gibt es dann einige, die möglicherweise förderungswürdig sind (z.B. durch die „Finanzhilfen des Landes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden“; Punkt 1: verkehrswichtige innerörtliche Straßen).

Das sollte unseres Erachtens zunächst überprüft und beantragt werden.

3. Gemeindestraßen nach Kataster bzw. Schwerpunkt

Hier sollten wir uns für eine Priorisierung entscheiden und mittelfristig vorgehen.

Dabei gibt es Wege mit **vorwiegend** landwirtschaftlichen Charakter, vor allem in Ortsrandlagen. Müssen sie gepflastert werden- bei unverhältnismäßig hohen Kosten?

Nicht aus dem Blick verlieren darf man dabei allerdings auch die „kleinen“, kurzen Straßen innerorts nicht, die gern vergessen werden, weil nur wenige Anlieger betroffen sind (Sackgassen, Stichstraßen usw.). Die Anwohner warten teils seit Jahren auf einen Straßenausbau.

Vorschlag wäre unseres Erachtens, zumindest einen kleinen Weg pro Jahr zu sanieren und eine Straße.

Fazit

Wir nutzen die Möglichkeiten, uns in diesem Jahr intensiv mit der Straßensituation auseinander zu setzen. Die Umsetzung muss für alle Bürgerinnen und Bürger transparent sein. (z.B. Straßenzustandskataster bzw. Priorisierung in dem öffentlichen Verwaltungsbereich z. B. allris für alle zugänglich).

Dann könnten mittelfristig die wirklich notwendigen Mittel bereitgestellt werden.

Eine Diskussion und Information auch über die Möglichkeiten von Sanierungen ist im Bauausschuss zu führen.

Wir engagieren uns:

Auf der Hauptversammlung des Katholischen Frauenbund Borsum wurde **Ortrud Sander** zur neuen Kassenführerin gewählt. Herzlichen Glückwunsch!

Für 25 Jahre politisches Engagement wurde **Uwe Graser** während der letzten Ratssitzung in Alfeld geehrt.

Impressum:

Infobrief Die Unabhängigen im Landkreis Hildesheim – Heideweg 1– 31199 Diekholzen, Uwe Steinhäuser – Ulrich Bantelmann

Sekretariat: fon 05121 3092771 – fax 05121 3092779 - mail vorstand@u-hi.de.

Die Auswahl der Informationen in diesem Newsletter erfolgte mit größter Sorgfalt. Eine Haftung für die Richtigkeit kann nicht übernommen werden. Sie wollen den Infobrief nicht mehr erhalten oder sich anmelden -> Bitte eine E-Mail an: vorstand@u-hi.de